

***56. Schweizerlied (1811).**

1. Ufm bergli bin i gesesse,
Ha de vögle zugeschaut;
Hänt gesunge, hänt gesprunge,
Hänts nestli gebaut.
2. In ä garte bin i gestande,
Ha de imbli zugeschaut;
Hänt gebrummet, hänt gesummet,
Hänt zelli gebaut.
3. Uf d' wiese bin i gange,
Lugt' i sommervögle a;
Hänt gesoge, hänt' gefloge,
Gar z' schön hänt's gethan.
4. Und da kummt nu der hanel,
Und da zeig i em froh,
Wie sies mache, und mer lache
Und makes au so.

57. Geistesgruß (1774, beim Anblick der Ruine Lahneck).

1. Hoch auf dem alten Turme steht
Des Helden edler Geist,
Der, wie das Schiff vorübergeht,
Es wohl zu fahren heißt:
2. „Sieh, diese Sehne war so stark,
Dies Herz so fest und wild,
Die Knochen voll von Rittermark,
Der Becher angefüllt;
3. Mein halbes Leben stürmt ich fort,
Verdehnt die Hälfte in Ruh,
Und du, du Menschenschifflein dort,
Fahr immer, immer zu!“